

Gemeiner Seestern (*Asterias rubens*)

Alle Stachelhäuter (Echinodermata) wie Seelilien, Haar-, Schlangen-, Seesterne, Seeigel und Seegurken leben im Meer. Die typische fünfstrahlige Symmetrie (Pentamerie) der Stachelhäuter zeigen v.a. die Seesterne (2100 Arten). Trotz ihres plattenartigen Kalkskeletts sind sie sehr beweglich. Ein inneres Kanalsystem ist mit hunderten dünnwandiger sog. Tentakel- oder Ambulakral-Füßchen auf der Körperunterseite verbunden, die sich durch Veränderung des Flüssigkeitsinnendrucks strecken bzw. zusammenziehen und festsaugen können (unten). So kann der Seestern geschlossene Seeigel erbeuten (Mitte links) oder Muschelschalen öffnen. Dann stülpt er aus der kleinen, zum Boden zeigenden Mundöffnung seinen Magen zur Verdauung über die Beute. Arme, die dem Seestern von einem Räuber abgebissen wurden, wachsen dank der hohen Regenerationsfähigkeit dieser Meeresbewohner wieder nach (oben rechts).

